

Entwicklung neuer Ansätze
zum nachhaltigen Planen und Bauen

René Brzezinski

Erstellen eines AH0-konformen Projekthandbuchs

Eine wissenschaftliche Herleitung einer
möglichen Gliederung

Entwicklung neuer Ansätze zum nachhaltigen Planen und Bauen

Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, dass bis zur Mitte des 21. Jh. der Gebäudebestand, der durch Herstellung und Nutzung für einen Großteil aller Treibhausgasemissionen ursächlich ist, nahezu klimaneutral sein soll. Aber auch die Schonung vorhandener Ressourcen, das Schaffen einer circular economy und die Verankerung der Prinzipien Effizienz, Konsistenz und Suffizienz beim Planen, Errichten, Nutzen und Zurückbauen unserer bebauten Umwelt sind der Anspruch, dem die Akteure des Bauwesens gerecht werden müssen.

Wichtige Projektentscheidungen werden häufig nicht auf Basis der zu erwartenden Nachhaltigkeit getroffen, sondern zumeist auf Basis ökonomischer Gesichtspunkte (Herstellkosten). Es gilt, alle Beteiligten zu sensibilisieren, dass das in der Herstellung günstigste Bauwerk selten das wirtschaftlichste oder gar nachhaltigste ist, betrachtet man den gesamten Lebenszyklus. Es ist also sinnvoll, die Nachhaltigkeit von Bauwerken nicht nur zu dokumentieren, sondern wichtige Entscheidungen auf Basis der Nachhaltigkeit zu treffen.

Diese Buchreihe möchte neue Erkenntnisse der angewandten Wissenschaften und Praxis vorgestellt, die dazu beitragen sollen, Veränderungen im Markt aufzuzeigen und zu begleiten, hin zu einer nachhaltigen Bauwirtschaft.

René Brzezinski

Erstellen eines AHO-konformen Projekthandbuchs

Eine wissenschaftliche Herleitung einer
möglichen Gliederung

Gender Erklärung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Studienarbeit die Sprachform des generischen Maskulin verwendet. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Kurzfassung

Das klassische Leistungsbild der Projektsteuerung in der Bau- und Immobilienbranche sieht das Erstellen und Fortschreiben eines Projekthandbuchs vor. Wie dessen Inhalte sich jedoch genau zusammenstellen, wird von bekannten Projektsteuerungsstandards wie beispielsweise der AHO nicht detailliert bzw. direkt vorgegeben. Ist ein Projektsteuerer nach der AHO beauftragt stellt sich die Frage, welche Inhalte wichtig sind, um dem Auftrag gerecht zu werden. Somit ist das Ziel dieser Ausarbeitung primär die Herleitung solcher Handbuchinhalte.

Um das zu erreichen wurde eine Hypothese aufgestellt die behauptet, dass es möglich ist ein dynamisches, AHO-konformes und damit projektspezifisch anpassbares Projekthandbuch zu erstellen. Verschiedene Unterziele versuchten diese Aussage in Ihrer Behauptung zu bestätigen. Für die Erarbeitung der Ziele wurden neben den theoretischen Grundlagen der Projektsteuerung und Projekthandbücher, auch eine großflächige Auswertung sowie Anwendung durchgeführt. Mit der Auswertung sind innerhalb von zwei Teilen verschiedene Projektsteuerungsstandards sowie bekannte Praxisanwendungen auf deren Verbindungen und Vorgaben zum Projekthandbuch untersucht worden. Neben der DIN, der HOAI und der AHO sind somit auch andere Branchen und Fachgebiete mit Ihren Inhalten in der Herleitung zum Tragen gekommen. In einer abschließenden Anwendung wurden die notwendigen Inhalte in Form eines Musterprojekthandbuchs hergeleitet. Validiert wurde dieses durch eine praktische Nutzung innerhalb einer unternehmensrelevanten Projektsteuerungsmaßnahme eines Projektsteuerers. Es wird zusätzlich ein theoretisches Vorgehensmodell vorgestellt, das ein Grundstein dafür bieten soll, das erarbeitete Wissen im Sinne des Projekthandbuchs in die Geschäftspraxis mit einzupflegen.

Das Ergebnis der Ausarbeitung zeigte, dass die vorher genannte Hypothese bestätigt werden kann. Jedoch wird deutlich, dass die AHO in ihrer Form als heutiger Projektsteuerungsstandards keine direkten Anforderungen und Inhalte an ein Projekthandbuch stellt. Verbunden damit wurde unmissverständlich gezeigt dass der Nutzen eines Projekthandbuchs in der Branche stark verkannt ist. Mit der Fehlinterpretation, die ein Projekthandbuch als arbeitsaufwendige Dokumentation kennzeichnet, findet es im Sinne eines Informationssystems in der Projektsteuerung häufig keine Anwendung. Die Bedeutung des Ergebnisses befindet sich somit in der praktischen Anwendung wobei es empfehlenswert auf den erarbeiteten Inhalt aufzubauen, um Potenziale in der Projektsteuerung zu stärken.

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Inhaltlich und wörtlich aus den Quellen entnommene Stellen habe ich als solche kenntlich gemacht.

Die Arbeit habe ich bisher keinem anderen Prüfungsamt in gleicher oder vergleichbarer Form vorgelegt. Sie wurde bisher auch nicht veröffentlicht.

Alle digital eingereichten Exemplare entsprechen in Inhalt und Wortlaut ausnahmslos den eingereichten gedruckten Ausfertigungen.

Stuttgart, 09.09.2022